



Sammlungsbereich
Plastik

Künstler*in
Georg Kolbe

Dargestellte Person
Paul Cassirer

Datierung
1925 (Entwurf)

Material/Technik
Bronze

Maße
32 cm (Höhe)

Inventarnummer
P205

Literaturhinweis
Ursel Berger: Georg Kolbe. Leben und Werk, mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken im Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1990, Kat. Nr. 83

Erwerbung
Erworben im Kunsthandel mit Mitteln des



Museumsfonds, 1982 (Provenienz Tilla Durieux)

Werkverzeichnis-Nr.
W 25.038

Fotograf*in
Markus Hilbich, Berlin

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Paul Cassirer war der bedeutendste Kunsthändler in Berlin und ganz Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg und vertrat in seinem Kunstsalon u. a. Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt. Bereits ab 1901 zeigte er regelmäßig die Werke Vincent van Goghs, aber auch von Bildhauern wie August Gaul, Ernst Barlach und eben Georg Kolbe in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen. 1913 gab er einen Bildband über Kolbe heraus, dessen Werke er an wichtige Kunstsammlungen im In- und Ausland vermitteln konnte. Nach dem Freitod des Kunsthändlers 1926 wurde der Salon von seinen Mitarbeitern Walter Feilchenfeldt und Grete Ring übernommen. Georg Kolbe porträtierte seinen Galeristen nicht nur 1925, sondern nahm ihm ein Jahr später auch die Totenmaske ab und entwarf dessen Grabmal, das sich auf dem Berliner Friedhof Heerstraße befindet (Inv.-Nr. Pl6-Pl8). Cassirers Engagement für den Bildhauer legte einen wichtigen Grundstein für seinen künstlerischen, auch finanziellen Erfolg.
